

Objektbericht *Project Report*

Neubau eines Fachmarktzentrums in Bietigheim-Bissingen Traditionelle Rauten modern interpretiert

Kleinformatige Quadratrauten aus Titanzink strukturieren die großen und weitgehend fensterlosen Außenwände des neuen Mühlenwiesenzentrums. Ihre perlgoldene Oberfläche trägt wesentlich zur anspruchsvollen, aus dem Üblichen hervorstechenden Architektur des Fachmarktzentrums bei.

Oft werden Einkaufszentren als reine Zweckbauten aufgefasst, die kaum bauliche Gestaltung benötigen, sondern hauptsächlich unter dem Aspekt des maximalen Volumens bei minimalem Aufwand auszuführen sind. Dass es auch anders geht, beweist das neue Mühlenwiesenzentrum in Bietigheim-Bissingen. Die holländische Ten Brinke Group errichtete hier ein Fachmarktzentrum mit rund 7.000 m² Gesamtnutzfläche, in das im Sommer 2017 ein Lebensmittelvollsortimenter, ein Elektrofachmarkt sowie ein Drogeriemarkt eingezogen sind.

Der zweigeschossige Fachmarkt nach Plänen von ATP architekten ingenieure, München, berücksichtigt sowohl die Wünsche der Stadt nach einer anspruchsvollen Gestaltung als auch die Vorstellungen des Bauherren, der seinen Mietern architektonisch hochwertige Flächen und Räume anbieten wollte. Das unterstützt deren Geschäftserfolg und erhöht gleichzeitig die Wertigkeit der Gebäudeinvestition im Hinblick auf ihre dauerhafte Nutzung oder auch einen eventuellen späteren Wiederverkauf.

Zum Parkplatz öffnet sich das Gebäude mit dem gläsernen Eingangsbereich und einer sich darüber erhebenden Fassade aus dunklen Hochdruck-Schichtpressstoffplatten (HPL). Die anderen Fassadenabschnitte – also gerade das, was sonst oft als unwichtige Neben- oder Rückseite angesehen und entsprechend wenig gestaltet wird – erhielt eine Bekleidung aus quadratischen Multi-Form-Rauten aus Titanzink in der ungewöhnlichen Farbgebung Perlgold. Dadurch präsentiert sich das Mühlenwiesenzentrum nicht nur an den Eingangsseiten, sondern auch beim Anblick von der unmittelbar vorbeiführenden Bundesstraße B 27 mit seiner edel anmutenden Metallfassade als modernes, architektonisch ansprechendes Einkaufsgebäude.



Das Mühlenwiesenzentrum von Bietigheim-Bissingen überzeugt mit einer anspruchsvollen Architektur, die vom spannenden Kontrast zwischen der dunklen Fassade über dem Eingang und der Bekleidung mit perlgoldenen RHEINZINK-Multi-Form-Rauten auf den angrenzenden Flächen geprägt ist.

Foto: RHEINZINK



Auch die vom Eingang abgewandten Straßenseiten sind von anspruchsvoller, die Wertigkeit des Gebäudes unterstreichender Architektur geprägt.

Foto: RHEINZINK

Besondere Optik mit kleinformatigen Multi-Form-Rauten

Objektbericht *Project Report*

Die perlgoldfarbene Bekleidung wurde aus vorgefertigten Quadratrauten 375 x 375 mm in 0,8 mm Dicke hergestellt. Ihr kleinformatisches, markant von diagonalen Linien geprägtes Verlegebild erinnert rein äußerlich an Schindeln. Im Unterschied zu Platten oder Schindeln weisen Rauten jedoch an ihrer Oberseite Vorkantungen und im unteren Bereich entsprechende Rückkantungen in Form einfacher Falze auf. Beim Verlegen von unten nach oben werden die Rauten jeweils in die Vorkantung der vorhergehenden Reihe eingehängt und an ihrer Oberseite mit zwei Haften am Untergrund befestigt.

Bei den quadratischen Multi-Form-Rauten aus Titanzink handelt es sich um eine kleinformatische Bekleidung der Firma RHEINZINK, die unter anderem wegen ihrer sehr variablen Anpassung an komplexe Geometrien und beispielsweise Rundungen geschätzt wird. Auf den großen und weitgehend regelmäßig geformten Fassadenflächen des Fachmarktzentrums wurden die Rauten sehr modern interpretiert und entwickeln gerade durch ihren leichten Versatz an den Falzen eine hohe optische Präsenz.

Ein Eindruck, der durch die besondere, für Titanzink durchaus überraschend wirkende Oberfläche zusätzlich unterstrichen wird. Das verwendete Perlgold ist ein Farbton der artCOLOR Line von RHEINZINK, zu der weitere ungewöhnliche Farbgebungen wie Anthrazit, Reinweiß, Moosgrün oder Ziegelrot gehören. Basis ist jeweils der natürliche Werkstoff RHEINZINK-Titanzink, der mit einer hochwertigen PVDF-Beschichtung eine langlebige, gegen Klimaeinflüsse und UV-Strahlung beständige Oberfläche erhält. Dabei bleiben die bewährten Material- und Verarbeitungseigenschaften erhalten – so lässt sich artCOLOR bei der Verarbeitung wie unbeschichtetes Titanzink profilieren, formen oder kanten und am Ende der Nutzungsdauer auch vollständig recyceln.

Titanzinkrauten auf Stahltrapezen

Der in rund zwölf Monaten Bauzeit errichtete Fachmarkt von Bietigheim-Bissingen ist eine Stahlbetonkonstruktion, dessen wärme gedämmte Außenwände aus Isopaneelen errichtet wurden. Auf dieser Oberfläche befestigte der Generalunternehmer Industriebau Imetaal mit einer Unterkonstruktion waagrecht orientierte Stahl-Trapezbleche 35/207 mit 0,75 mm Dicke, ehe Altvater Metallverarbeitung aus Nufringen die Montage der Rauten und damit die Vollendung



Im Unterschied zu Platten oder Schindeln weisen Rauten Vor- und Rückkantungen auf, mit denen sie ineinander gehängt und dann befestigt werden. Es entsteht eine betont plastische Fassade, die mit der Sonneneinstrahlung lebendige Schattenspiele erzeugt.

Foto: RHEINZINK



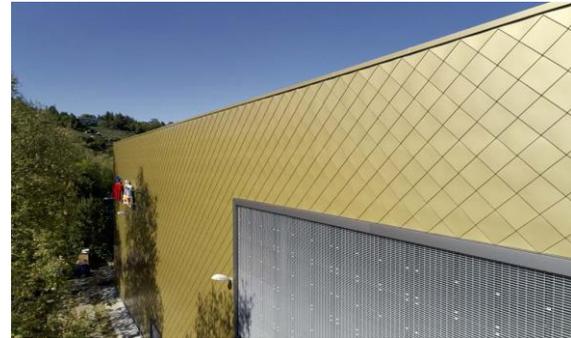
Die Titanzinkrauten bilden durch Spiegelung und Glanz einen spannenden Kontrast zur dunklen Fassade. Zu erkennen ist die leicht abknickende Linie der Wand, die sich durch die geometrische Anpassungsfähigkeit der Rautendeckung jedoch ästhetisch überzeugend beherrschen ließ.

Foto: RHEINZINK

Objektbericht *Project Report*

der Fassade übernahm.

„Wichtigste Voraussetzung für eine gelungene Rautendeckung ist der exakt horizontal eingewogene Fußstreifen“, erklärt Simon Altvater, der zusammen mit seinem Vater das Familienunternehmen in zweiter Generation als Geschäftsführer leitet. Begonnen wird mit halben und mit einem Umschlag versehenen Rauten, die in den Fußstreifen eingehängt werden. Durch die bei der Rautendeckung von unten nach oben fortschreitende Montage kommt dem Fußpunkt im Hinblick auf die fluchtgerechte Verarbeitung der darüber liegenden Flächen besondere Bedeutung zu. Hier bereits vorhandene Ungenauigkeiten sind später nur noch mit größerer Mühe auszugleichen. „Zumal wir es hier mit einer bauseits und nicht von uns selbst errichteten Unterkonstruktion zu tun hatten“, wie Simon Altvater ergänzt. „Dadurch mussten wir einige Maßabweichungen in Flucht und Lot kontinuierlich mit dem Fortschritt der Rautenmontage ausgleichen.“ Im Zuge dieser Montage wurden die Rauten mit in der Regel jeweils zwei auf die Hochsicken der Trapezbleche genieteten Haften im oberen Bereich befestigt. Die jeweils nächste Rautenreihe überdeckt diese Befestigungspunkte mit ihrem Falz, sodass ein harmonisches, allein durch das Linienbild der Quadratrauten geprägtes Verlegebild entsteht.



Ein klares Verlegebild und saubere Übergänge prägen die Details an den integrierten Fensterfeldern, die mit einem Aluminiumgitterrost bekleidet wurden.

Foto: RHEINZINK

Große Flächen unverwechselbar gegliedert und strukturiert

Unterbrochen werden die perlgoldenen Multi-Form-Rauten aus Titanzink lediglich durch einige wenige Fenster und Türen, die mit einer Einfassung aus verzinktem Stahlblech in der RAL-Farbe 9007 eindeutig von der Fassade abgesetzt sind. Auch für die Fensterfelder hatten sich ATP architekten ingenieure eine besondere Metallgestaltung ausgedacht: Die hier sichtbar bleibenden Isopaneele sind inklusive der Glasflächen der Fenster selbst mit einem Fassadengitterrost aus Aluminium blanc überspannt.

Mit dem ästhetischen Ergebnis der Montage der insgesamt rund 28.000 einzelnen Rauten hatte Altvater Metallverarbeitung den Bauherren so überzeugt, dass die Firma auch den Auftrag für die Montage der HPL-Fassade über dem Eingang erhielt. Sie bildet mit ihrer matt-dunklen Oberfläche einen spannenden Kontrast zur goldfarbenen und leicht glänzenden Titanzink-Bekleidung, der durch die unterschiedliche Orientierung der diagonalen Rauten und der eher horizontal wirkenden Platten zusätzlich unterstrichen wird. Gerade dieses Nebeneinander zeigt auch, wie die besondere Farbe der COLOR-LINE und die

Objektbericht *Project Report*

Textur des Verlegebildes den großen und weitgehend fensterlosen Flächen lebendige Struktur und einen unverwechselbaren Charakter gibt. Gleichzeitig erfüllt die langlebige Titanzink-Bekleidung die Forderung des Bauherrn nach einer dauerhaften und werthaltigen Investition.

Bautafel

Projekt:

Neubau eines Fachmarktzentrums in Bietigheim-Bissingen, 2016/17

Bauherr:

TBB Ten Brinke-Projektentwicklungs-GmbH, Regensburg

Architektur:

ATP architekten ingenieure für Integrale Planung, München

Generalunternehmer:

Industriebau Imetaal GmbH & Co. KG, Emmerich am Rhein

Fassadenbau:

Altvater GmbH, Nufringen

Titanzinkfassade:

ca. 28.000 Quadratrauten RHEINZINK-Multi-Form, Oberfläche artCOLOR perlgold



Rechts die quadratischen Multi-Form-Rauten während der von unten nach oben stattfindenden Montage auf dem Trapezblech. Die hier noch sichtbaren Isopaneele links wurden mit einer Fassade aus HPL-Platten bekleidet.

Foto: RHEINZINK

Objektbericht *Project Report*